

bereit, die verklärte Seele zu empfangen. Bei *Giuliano* erweisen sich die Nacht und der Tag, die Erde und der Himmel thätig, ihre Empfindungen auszudrücken. Kein Zweifel, daß bei *Lorenzo*, dessen Denkmal die gleiche Anordnung offenbart, ähnliche Personifikationen von Zeit und Raum thätig auftreten. Wie dem Tage und der Nacht die Figuren der Morgen- und Abenddämmerung hier entsprechen, so sollten gewiß auch der Himmel und die Erde in gleichartigen Gestalten, Teile des Weltraumes darstellend, ihre Gegenbilder finden. Leider hat sich keine Nachricht

Fig. 215.

Grabmal *Paul III.* in *St. Peter* zu Rom.Bildh.: *Guglielmo della Porta.*

erhalten, welche Personifikationen *Michelangelo* beim *Lorenzo*-Denkmale außer der *Aurora* und dem *Crepuscolo* vorschwebten, so wenig als wir Näheres über die vier Flüsse wissen, welche er sich ursprünglich zu Füßen der Sarkophage gelagert dachte.« (*Springer.*)

Aehnlich wie auf das Denkmal des *Gonzaga*, so hat *Michelangelo* auch auf die Papstgräber in der *St. Peterskirche* zu Rom, besonders auf das Grabmal *Paul III.* (Fig. 215) eingewirkt. Das Grabdenkmal *Paul III.* aus dem Hause *Farnese* († 1549) ist wohl das bedeutendste der Papstgräber und das Kunstwerk des *Guglielmo della*

485.
Grabmal
des Papstes
Paul III.
in *St. Peter*
zu Rom.